

Verstecktes Elend.

Eine Versammlung der Krüppel fordert ein Krüppelfürsorgegesetz und Arbeit.

Wenn irgendwo ein Zipfelfchen unserer scheinbar so geordneten wirtschaftlichen Ordnung weggehoben wird, quillt das Elend hervor. Die Regierung will dieses Elend nicht einmal feststellen lassen. Seit Jahren fordern die Krüppel eine Krüppelzählung. Sie schätzen, daß es 60.000 Krüppel in Oesterreich gibt, dazu kommen 100.000 Kriegsinvaliden und etwa 100.000 die durch Arbeitsunfälle Krüppel geworden sind. Für die Krüppel durch Geburt oder Krankheit ist überhaupt nichts vorgesorgt. Sie sind die Ausgestoßenen, die Ueberflüssigen dieser göttlichen Weltordnung. Nun beginnen sich auch diese Ausgestoßenen zu rühren. Sie fordern ein Krüppelfürsorgegesetz, sie fordern eigene Fürsorgestellen für sich, sie verlangen, daß man sie, soweit sie dazu geeignet sind, zu irgendeiner Arbeit ausbilde, daß man ihnen eigene Werkstätten einrichtet; sie mahnen, daß man diejenigen, die erst daran sind, Krüppel zu werden, rechtzeitig der Heilbehandlung zuführe. Die Hälfte aller Verkrüppelungen könnten erpart werden, wenn diese Heilbehandlung alle Gefährdeten erfassen würde. Sie fordern künstliche Gliedmaßen, wie sie die Gemeinde Wien den Krüppeln zur Verfügung stellt, und sogenannte Selbstfahrer und ähnliche Fahrzeuge für die ganz Hilflosen. Sie schildern, wie fürchterlich es für einen Menschen ist, der seiner Füße beraubt ist und Tag für Tag, Jahr für Jahr im meist sehr engen geschlossenen Zimmer sitzen muß. Ihre Hauptforderung aber ist ein Schrei nach Arbeit. Sie wollen nicht mehr unnütz, lästig und überflüssig sein im Leben,

sie wollen arbeiten und mithelfen, sie wollen sich ihren Lebensunterhalt verdienen.

Seitern hielt die Krüppelarbeitsgemeinschaft im Saale der Bezirksvertretung Alsergrund eine Versammlung ab. Der Obmann Siegfried Braun leitete sie mit einem feierlichen Protest gegen die Bundesregierung ein, die nicht den Willen und nicht die Kraft hat, die Gefahren des 7. Oktober zu bannen. Die Krüppel, die das Leid der Verkrüppelung zu tragen haben, protestieren dagegen, daß man mit dem Gedanken spielt, neue Krüppel zu schaffen, weil man sich davon eine Schwächung der Arbeiterpartei erhofft. Einstimmig und feierlich schloß sich die Versammlung diesem Protest an.

Die Versammlung hatte den Zweck, die früheren Mitglieder des Zentralverbandes der Zivilinvaliden, soweit sie Krüppel durch Krankheit oder Geburt sind, für die Arbeitsgemeinschaft als Mitglieder zu gewinnen. Dieser Zweck wurde erreicht. Die sehr rührige Krüppelarbeitsgemeinschaft hat gestern viele neue Mitglieder gewonnen.

**Arbeiter Zeitung,
30.09.1928,
Seite 10**